

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

27/2004

Autor
Petra Sneijers

Inhalt

Die meisten Lohn- und Gehaltsempfänger sind im Handel zu finden, Frauen sind noch in der Minderheit 2

In allen Ländern ist der Handel für den Produktionswert nicht die wichtigste Branche 3

Zypern, Malta und Slowenien liegen bei Produktionswert und Lohnkosten je Produktionseinheit vorne 4

Handel: Großhandel liegt beim Umsatz vorne, Einzelhandel bei der Beschäftigung 5

Dem Grundstücks- und Wohnungswesen kommt im Baltikum und in Polen größere Bedeutung zu als in anderen Ländern 6

Andere Variablen im Bereich Handel und Dienstleistungen 6



Manuskript abgeschlossen: 5.07.2004
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-04-027-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2004

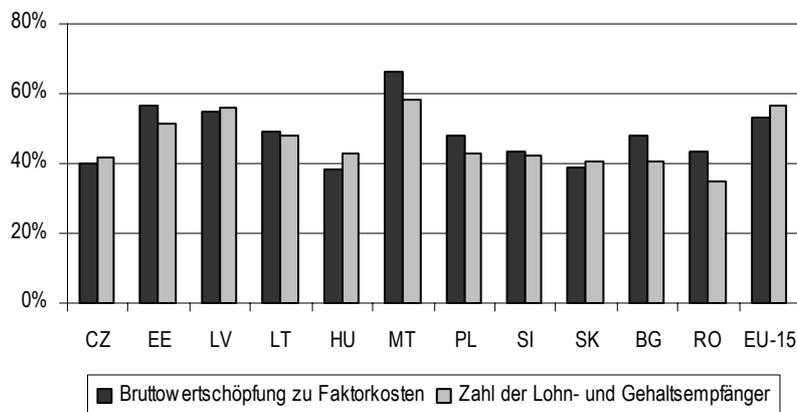
Handel und Dienstleistungen in den neuen Mitgliedstaaten und Beitrittsländern

Diese Veröffentlichung bietet einen Überblick über Handel und Dienstleistungen in den zehn neuen Mitgliedstaaten sowie in den zwei Beitrittsländern Bulgarien und Rumänien. Der Handel entspricht dem Abschnitt G der Klassifikation nach NACE Rev. 1. Der Bereich Dienstleistungen bezieht sich auf: Gastgewerbe (Abschnitt H), Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Abschnitt I) sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (Abschnitt K). Kredit- und Versicherungsgewerbe (Abschnitt J) sind für die Zwecke dieser Veröffentlichung nicht zu den Dienstleistungen hinzugerechnet worden.

Angemerkt werden muss, dass die Zahlen für Ungarn nur Unternehmen umfassen, die fünf oder mehr Beschäftigte haben. Diese Zahlen lassen sich deshalb nicht in vollem Umfang mit denen der anderen Länder vergleichen.

Das Schaubild 1 unten zeigt den Anteil der oben genannten Wirtschaftszweige an der gesamten nicht-landwirtschaftlichen Privatwirtschaft. Die nicht-landwirtschaftliche Privatwirtschaft umfasst zusätzlich zu Handel und Dienstleistungen noch Industrie und Baugewerbe (NACE Rev. 1, Abschnitte C bis F).

Schaubild 1: Wertschöpfung und Beschäftigung im Bereich Handel und Dienstleistungen als Prozentsatz der gesamten Privatwirtschaft im Jahr 2001



CY: keine verfügbaren Zahlen.

CZ: vorläufige Zahlen.

MT, EU-15: die Wertschöpfung und die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger im Bereich Energie- und Wasserversorgung (NACE Rev. 1, Abschnitt E), die für die Berechnung der gesamten Privatwirtschaft benutzt wurden, beziehen sich auf 2000.

Betrachtet man die hier untersuchten Branchen, zeigt sich beim Vergleich mit dem Durchschnitt der EU-15, dass im Jahr 2001 die Volkswirtschaften der meisten neuen Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer stärker auf der industriellen Produktion aufbauen. Handel und Dienstleistungen machen weniger als die Hälfte der gesamten Privatwirtschaft aus.

Nur Estland, Lettland und Malta weisen ein mit EU-15 vergleichbares Muster auf. Handel und Dienstleistungen sind hier wichtiger als die Industrie. Malta hebt sich von den anderen Ländern dadurch ab, dass Handel und Dienstleistungen mehr als 66% der gesamten Wertschöpfung ausmachen und in diesem Bereich rund 58% aller Lohn- und Gehaltsempfänger zu finden sind. Diese Tatsache lässt sich durch die große Bedeutung der Tourismusbranche in Malta erklären.

Die meisten Lohn- und Gehaltsempfänger sind im Handel zu finden, Frauen sind noch in der Minderheit

Die Werte der Tabelle 1 zeigen, dass 2001 die Beschäftigung, gemessen an der Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger, im Handel auffallend höher war als in den anderen Dienstleistungsbranchen. In Litauen, Lettland und Rumänien stellt der Handel über die Hälfte der gesamten Lohn- und Gehaltsempfänger aller untersuchten

Branchen. In allen anderen Ländern, mit der Ausnahme von Malta, betrug der Anteil an der Gesamtbeschäftigung jeweils mehr als 40%. In Malta hat der Handel einen Anteil von "nur" 29% an der Gesamtzahl aller Lohn- und Gehaltsempfänger der untersuchten Branchen, weil dem Gastgewerbe eine höhere Bedeutung zukommt. In dieser

Branche arbeiten 14 600 Lohn- und Gehaltsempfänger. Das Gastgewerbe spielt auch in Slowenien für die Beschäftigung eine relativ wichtige Rolle (12% Anteil an der Gesamtbeschäftigung). In allen anderen Ländern übersteigt dieser Anteil nicht die 10-Prozent-Marke.

Tabelle 1: Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger im Bereich Handel und Dienstleistungen im Jahr 2001

	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO
Handel	498 110	83 464	45 030	138 966	169 357	292 229	16 578	1 099 795	101 615	157 341	222 722	684 952
Gastgewerbe	113 522	12 844	27 779	16 821	22 169	57 433	14 689	109 992	27 842	20 201	53 608	73 371
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	299 110	42 249	19 389	70 332	83 735	214 598	12 324	581 638	51 134	116 204	163 774	360 856
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	268 086	39 167	10 508	51 253	43 734	144 749	7 150	533 672	51 579	86 944	84 452	188 750
Handel und Dienstleistungen gesamt	1 178 828	177 724	102 706	277 372	318 995	709 009	50 741	2 325 097	232 170	380 690	524 556	1 307 929

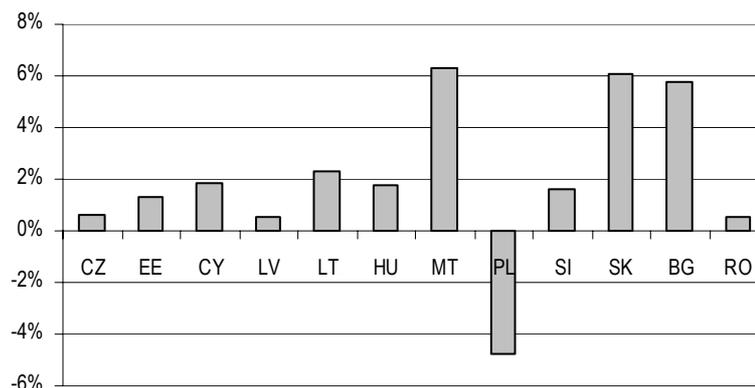
(1) Diese synthetische Bezeichnung enthält nämlich die folgenden Aufgabenbereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

CZ: vorläufige Zahlen; CY: Zahlen umfassen nicht den Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (NACE Rev. 1, Abteilung 70)

Die Beschäftigung im Bereich Handel und Dienstleistungen hat zwischen 2000 und 2001 in sämtlichen neuen Mitgliedstaaten und den Beitrittsländern außer in Polen zugenommen (siehe Schaubild 2).

Obwohl ein allgemeiner Zuwachs zu beobachten ist, stellen im Bereich Handel und Dienstleistungen angestellte Frauen immer noch eine Minderheit dar. Im Jahr 2003 gab es keinen auffallenden Unterschied zwischen den meisten Ländern. Der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger betrug zwischen 44% und 47% (siehe Tabelle 2).

Schaubild 2: Anstieg der Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger im Bereich Handel und Dienstleistungen zwischen 2000 und 2001



CZ: vorläufige Zahlen

Tabelle 2: Anteil von Frauen und Selbständigen an der Gesamtbeschäftigung im Bereich Handel und Dienstleistungen im Jahr 2003 (4. Quartal)

	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO
Weibliche Lohn- und Gehaltsempfänger (als Prozentsatz der Gesamtbeschäftigung)												
Handel	51.5	60.5	45.0	64.3	52.2	50.8	28.6	51.4	54.3	57.5	49.5	54.3
Gastgewerbe	54.6	83.3	55.2	78.6	80.0	59.6	30.8	68.3	58.3	60.7	60.9	62.4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31.1	30.4	35.3	30.1	26.0	28.0	23.1	25.0	20.3	26.9	28.4	25.7
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	44.9	46.2	50.0	37.5	48.9	46.0	37.5	39.7	45.3	40.2	46.7	38.4
Handel und Dienstleistungen gesamt	45.5	51.0	46.9	51.4	47.4	45.4	29.1	44.4	45.5	47.4	45.8	45.4
Selbständige (als Prozentsatz der Gesamtbeschäftigung)												
Handel	26.8	12.3	30.0	9.1	21.1	20.6	38.1	25.0	7.8	18.8	22.6	14.1
Gastgewerbe	20.7	:	17.2	:	:	15.1	7.7	15.2	11.1	13.1	13.3	11.1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12.1	:	11.8	5.8	:	10.7	8.3	15.3	10.3	8.3	8.7	8.9
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	36.9	15.4	27.3	12.5	14.9	26.6	25.0	19.1	21.2	22.3	17.2	6.8
Handel und Dienstleistungen gesamt	24.4	:	24.2	:	:	18.9	22.2	21.1	11.5	16.1	17.2	11.8

(1) Diese synthetische Bezeichnung enthält nämlich die folgenden Aufgabenbereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

CY: Zahlen beziehen sich auf das 2. Quartal; MT, SI: Zahlen beziehen sich auf das 3. Quartal.

Nur in Estland und Lettland stellen Frauen mehr als die Hälfte aller Lohn- und Gehaltsempfänger. Malta dagegen befindet sich am anderen Ende der Skala: Der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung liegt mit 29% weit unter dem Durchschnitt anderer Länder. Die meisten Frauen arbeiten im Handel und insbesondere im Gastgewerbe. In der baltischen Region etwa sind mehr als 78% aller im Gastgewerbe angestellten

Lohn- und Gehaltsempfänger Frauen. Der niedrigste Anteil weiblicher Lohn- und Gehaltsempfänger ist im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung zu verzeichnen: Nur in Zypern, der Tschechischen Republik, Estland und Lettland ist dieser Anteil höher als 30%.

Die Zahlen in Tabelle 2 zeigen auch, dass weniger als ein Viertel der Lohn- und Gehaltsempfänger im Bereich Handel und Dienstleistungen selbständig

tätig sind. Ein besonders niedriger Anteil von Selbständigen an der Gesamtbeschäftigung ist für Rumänien und Slowenien zu verzeichnen (weniger als 12%). Die meisten Selbständigen arbeiten im Bereich Handel sowie im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

In allen Ländern ist der Handel für den Produktionswert nicht die wichtigste Branche

Der Handel war 2001 nicht nur für die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Handel und Dienstleistungen die wichtigste Branche, sondern sie hält auch den höchsten Anteil am Umsatz (Tabelle 3), der zwischen 60% (in Malta) und 76% (in Litauen) lag.

Dieser hohe Anteil des Handels war allerdings auch zu erwarten, da der Umsatz dort den Wert der verkauften Waren umfasst. Der Verkauf von Waren ist das Kerngeschäft dieser Branche. Beim Handel finden sich die größte Differenz zwischen Umsatz- und Produktionszahlen. Das hängt damit zusammen, dass die Produktionszahlen unter anderem durch den Abzug des Werts der für den Wiederverkauf

eingekauften Güter und Dienstleistungen errechnet werden. Die Bedeutung dieser eingekauften Güter und Dienstleistungen ist für den Handel höher als in anderen Branchen.

Die Zahlen der Tabelle 4 zeigen, dass bei Berücksichtigung des Produktionswerts der Anteil des Handels generell auf 32% bis 46% fällt. Diese Branche ist also nicht immer die wichtigste.

Nur in Malta ist mit 24% der Anteil des Handels an der Produktion geringer. Ähnlich wie im Falle der Beschäftigung erklärt sich dies teilweise aus der Bedeutung des Gastgewerbes für Malta, die einen Anteil von 20% hält (während in allen anderen Ländern der Anteil nicht mehr als 7% beträgt). In Malta sowie in

Estland und Bulgarien trägt die Branche für Verkehr und Nachrichtenübermittlung den größten Anteil zum Produktionswert im Bereich Handel und Dienstleistungen bei. Die Prozentsätze liegen zwischen 40% und 49%. In allen anderen Ländern liegt diese Branche in Bezug auf ihren Beitrag zum Produktionswert auf dem zweiten Platz (mit einem Anteil zwischen 24% und 37%).

Im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen betrug der Anteil am Produktionswert zwischen unter 16% (Bulgarien, Litauen, Malta) und über 27% (die Tschechische Republik und Polen).

Tabelle 3: Umsatz im Bereich Handel und Dienstleistungen im Jahr 2001

Handel	67 189	7 577	7 925	8 843	9 867	38 553	2 840	169 642	15 858	16 627	14 412	30 245
Gastgewerbe	2 684	215	1 592	212	199	1 071	444	3 085	814	254	543	742
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14 636	2 666	1 503	2 191	2 042	8 743	995	26 691	3 236	3 131	3 985	6 332
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	12 271	1 167	698	1 080	886	6 674	421	27 531	3 124	2 595	999	2 717
Handel und Dienstleistungen gesamt	96 780	11 624	11 718	12 326	12 994	55 041	4 699	226 948	23 031	22 607	19 939	40 037

(1) Diese synthetische Bezeichnung enthält nämlich die folgenden Aufgabenbereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

CZ: vorläufige Zahlen; CY: Zahlen umfassen nicht den Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (NACE Rev. 1, Abteilung 70).

Tabelle 4: Produktionswert im Bereich Handel und Dienstleistungen im Jahr 2001

	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO
Handel	14 334	1 697	1 919	2 349	2 522	7 434	604	40 096	4 676	4 058	2 704	7 346
Gastgewerbe	2 396	199	1 568	206	179	824	501	2 211	792	227	405	530
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12 087	2 431	:	2 139	2 034	6 343	1 014	20 846	3 166	2 962	3 860	6 192
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	11 099	1 008	676	1 070	832	4 125	386	23 705	2 690	2 339	958	2 522
Handel und Dienstleistungen gesamt	39 916	5 336	:	5 764	5 567	18 726	2 505	86 857	11 323	9 586	7 926	16 590

(1) Diese synthetische Bezeichnung enthält nämlich die folgenden Aufgabenbereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

CZ: vorläufige Zahlen; CY: Zahlen umfassen nicht den Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (NACE Rev. 1, Abteilung 70); PL: Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2000.

Zypern, Malta und Slowenien liegen bei Produktionswert und Lohnkosten je Produktionseinheit vorne

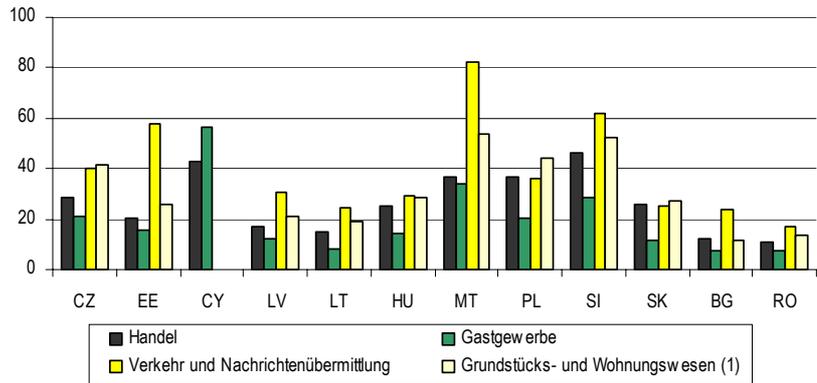
Die Untersuchung der Zahlen für den Produktionswert pro Lohn- und Gehaltsempfänger (im Jahr 2001) zeigt, dass die Bereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen im Allgemeinen die höchsten Werte erzielt. Es gibt zwischen den einzelnen Ländern jedoch einige Unterschiede. Die Statistiken für den Produktionswert, die in dieser Veröffentlichung verwendet werden, sind nicht auf das unterschiedliche Preisniveau der Länder angepasst. Ein Vergleich zwischen den einzelnen Ländern mit Hilfe dieser Kennziffer muss deshalb mit angemessener Vorsicht durchgeführt werden. Es sollten keine letztgültigen Schlüsse über die Produktivität dieser Länder auf Grundlage der hier vorgestellten Zahlen gezogen werden.

Malta führt die Tabelle im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung mit 82 300 EUR pro Lohn- und Gehaltsempfänger an. Estland und Slowenien folgen in einigem Abstand mit rund 60 000 EUR pro Lohn- und Gehaltsempfänger. Malta und Slowenien stehen auch auf den vordersten Plätzen, wenn es um den Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen geht. Der Produktionswert beträgt 54 000 beziehungsweise 52 100 EUR pro Lohn- und Gehaltsempfänger.

Die Lohn- und Gehaltsempfänger im Gastgewerbe, erzielten in allen Ländern außer Zypern den niedrigsten Produktionswert pro Kopf. Zypern hebt sich von anderen Ländern auch durch den hohen Produktionswert des Handels ab. Das Muster für die Lohnkosten je Produktionseinheit im Bereich Handel und Dienstleistungen (Schaubild 4) unterscheidet sich nicht auffallend vom dem für den Produktionswert pro Lohn- und Gehaltsempfänger. Der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung erzielt die höchsten Werte in den meisten Ländern, von denen die kompletten Zahlen vorliegen.

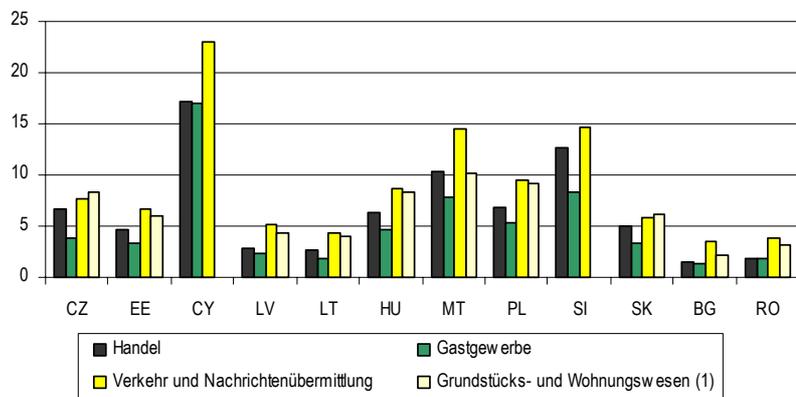
In Zypern beträgt dieser Wert fast 23 000

Schaubild 3: Produktionswert pro Lohn- und Gehaltsempfänger im Bereich Handel und Dienstleistungen im Jahr 2001 (in 1000 EUR)



CZ: vorläufige Zahlen

Schaubild 4: Lohnkosten je Produktionseinheit im Bereich Handel und Dienstleistungen im Jahr 2001 (in 1000 EUR)



CZ: vorläufige Zahlen

CY, SI: keine Zahlen verfügbar für Dienstleistungen nach NACE Rev. 1, Abschnitt K

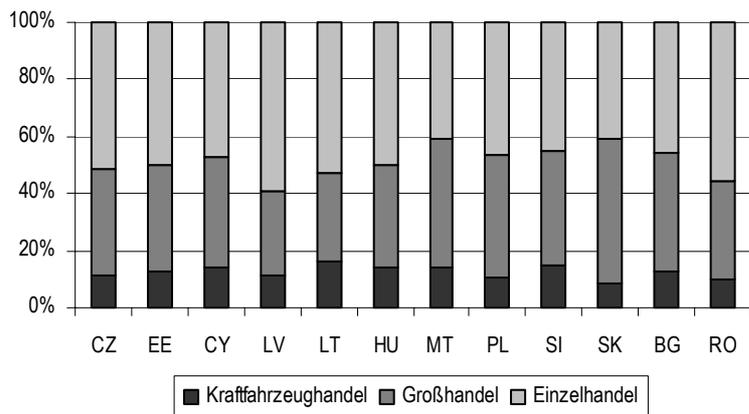
(1) Diese synthetische Bezeichnung enthält nämlich die folgenden Aufgabenbereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

EUR und in Malta und Slowenien fast 15 000 EUR pro Lohn- und Gehaltsempfänger. Der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen belegt bei den Lohnkosten je Produktionseinheit in der Tschechischen Republik und in der Slowakei den ersten Platz (in allen anderen Ländern liegt dieser Bereich auf Platz zwei). In allen Ländern (außer in Rumänien) liegen die Lohnkosten je Produktionseinheit des Handels auf Rang drei der Tabelle für sämtliche Wirtschaftszweige. Das Gastgewerbe erzielt dagegen die niedrigsten Werte (dieser Wirtschaftszweig erzielt außerdem die niedrigsten Werte für den Produktionswert pro Lohn- und Gehaltsempfänger).

Die Unterschiede zwischen den Lohnkosten der verschiedenen Wirtschaftszweige spiegeln offensichtlich die besonderen Merkmale der verschiedenen Dienstleistungen wider und damit den Grad der Spezialisierung der Erwerbstätigen. Lohn- und Gehaltsempfänger im Handel sowie im Gastgewerbe haben oft einen geringeren Ausbildungsgrad als etwa die Lohn- und Gehaltsempfänger aus dem Bereich Kommunikation oder unternehmensbezogene Dienstleistungen, denn diese Bereiche benötigen vielfach besser ausgebildetes und spezialisiertes Personal, welches höhere Lohnkosten verursacht. Im allgemeinen sind im Handel und Gastgewerbe mehr Teilzeitarbeitskräfte beschäftigt als in den anderen Dienstleistungssektoren.

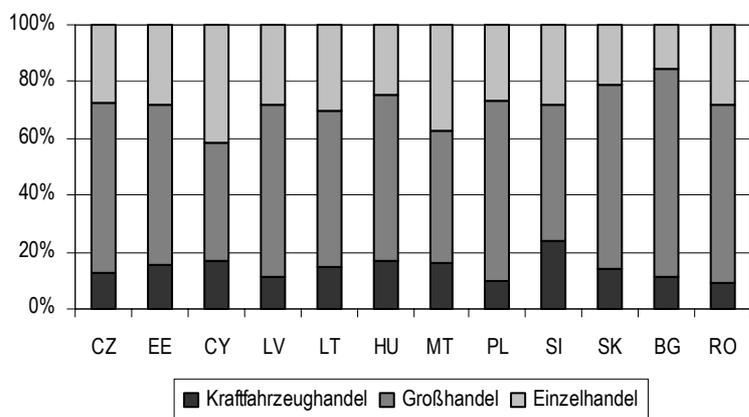
Handel: Großhandel liegt beim Umsatz vorne, Einzelhandel bei der Beschäftigung

Schaubild 5: Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger im Handel nach Wirtschaftszweig im Jahr 2001



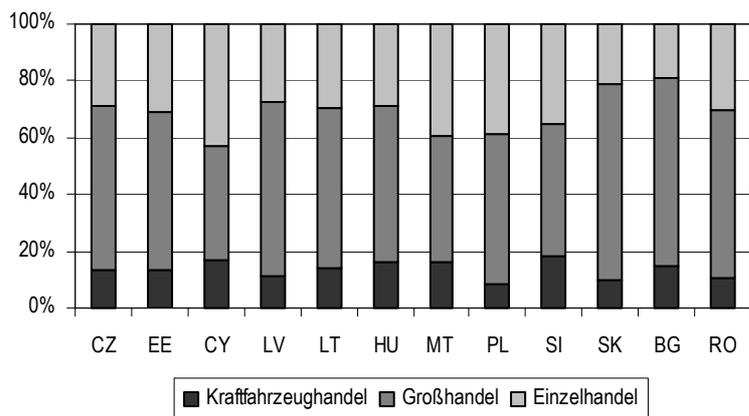
CZ: vorläufige Zahlen

Schaubild 6: Umsatz im Handel nach Wirtschaftszweig im Jahr 2001



CZ: vorläufige Zahlen

Schaubild 7: Produktionswert im Handel nach Wirtschaftszweig im Jahr 2001



CZ: vorläufige Zahlen

Wegen der großen Bedeutung, die dem Handel für Beschäftigung und Umsatz zukommt, lohnt es sich seine drei Wirtschaftszweige für das Jahr 2001 zu untersuchen.

Die Aufgliederung nach der Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger (Schaubild 5) zeigt, dass der Löwenanteil bei der Beschäftigung im Einzelhandel zu finden ist.

In mehreren Ländern stellt der Einzelhandel mehr als die Hälfte der Gesamtbeschäftigung im Handel. Den höchsten Anteil hat dabei Lettland mit 59%. In allen Ländern außer Malta und der Slowakei ist der Anteil des Großhandels an der Gesamtbeschäftigung stets niedriger als der Anteil des Einzelhandels. Der Anteil beträgt zwischen 35% und 45%.

Der Kraftfahrzeughandel hält den kleinsten Anteil an der Beschäftigung; dieser beträgt zwischen 8% und 16%. Dieser Wirtschaftszweig macht auch den kleinsten Teil des Umsatzes und des Produktionswertes im Bereich Handel aus (Schaubilder 6 und 7). Für diese Variablen sind die Prozentsätze im Allgemeinen jedoch höher als für die Beschäftigungszahlen. Dieser Unterschied erklärt sich durch den hohen Stückwert der Waren, die vom Kraftfahrzeughandel verkauft werden.

Die Zahlen in den Schaubildern 6 und 7 zeigen auch, dass es keinen signifikanten Unterschied zwischen der Aufgliederung des Umsatzes und des Produktionswertes gibt. Der höchste Anteil am Produktionswert wird demnach ganz deutlich vom Großhandel gehalten. Dieser Anteil übersteigt normalerweise 50% und liegt in einigen Ländern bei 60% oder darüber. Der zu beobachtende Gegensatz zwischen Großhandel (belegt bei Umsatz und Produktionswert Platz eins) und Einzelhandel (belegt bei der Beschäftigung Platz eins) lässt sich direkt aus den Merkmalen der Wirtschaftszweige selbst erklären: Großhändler verkaufen große Mengen an Waren (selbst wenn der Stückpreis niedrig ist), während der Einzelhandel viel arbeitsintensiver ist. Beim Einzelhandel ist deshalb der erzielte Umsatz und Produktionswert pro Beschäftigtem niedriger.

Dem Grundstücks- und Wohnungswesen kommt im Baltikum und in Polen größere Bedeutung zu als in anderen Ländern

Der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen wird in fünf Wirtschaftszweige unterteilt.

Die Zahlen in Tabelle 5 zeigen, dass das Grundstücks- und Wohnungswesen in den baltischen Ländern und in Polen rund ein Drittel des Gesamtproduktionswertes für diesen Abschnitt ausmacht. Dieser Wirtschaftszweig ist dort wichtiger als in anderen Ländern.

In allen Ländern machen die mit "Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen" bezeichneten Dienstleistungen den größten Teil des Gesamtproduktionswertes aus. Die höchsten Anteile werden in Bulgarien und Slowenien (über 74%) verzeichnet. Der niedrigste Anteil wird in Lettland verzeichnet (fast 46%).

Der Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken macht in den meisten Ländern rund 12-13% des Produktionswertes aus. Dieser

Wirtschaftszweig ist aber in Ungarn (18,1%) und in Slowenien (15,9%) relativ gesehen wichtiger.

Die Bereiche Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal sowie Forschung und Entwicklung machen den geringsten Anteil am Gesamtproduktionswert aus. Den höchsten Anteil im Bereich Vermietung findet man in Malta (9,4%). Der Bereich Forschung und Entwicklung macht in allen Ländern außer Polen (4,3%), der Slowakei (4,8%) und Rumänien (sticht mit 8,4% heraus) weniger als 3% aus.

Tabelle 5: Produktionswert im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen nach Wirtschaftszweig (in %) für 2001

	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO
Grundstücks- und Wohnungswesen	15.3	32.2	:	37.5	34.0	18.6	22.0	31.4	6.4	20.7	10.3	11.3
vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2.6	3.3	:	3.1	2.7	4.4	9.4	5.0	0.6	4.3	1.6	3.8
Datenverarbeitung und Datenbanken	12.8	8.4	:	11.2	11.6	18.1	13.5	9.4	12.5	15.9	12.3	11.7
Forschung und Entwicklung	1.3	0.2	:	2.6	0.9	2.8	0.1	4.3	2.2	4.8	1.0	8.4
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	68.0	55.9	:	45.6	50.8	56.1	55.0	50.0	78.4	54.3	74.9	64.9
Gesamt	100.0	100.0	:	100.0								

CZ, PL: vorläufige Zahlen

Andere Variablen im Bereich Handel und Dienstleistungen

Tabelle 6: Andere Variablen nach Wirtschaftszweig

	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO
Zahl der Unternehmen (Einheiten)												
Handel	205 514	12 346	17 785	18 275	27 222	17 793	12 096	589 115	40 536	15 465	120 947	192 579
Gastgewerbe	42 580	1 337	7 103	1 876	2 906	4 016	875	51 645	11 292	1 161	23 248	10 464
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40 828	2 330	4 933	2 717	6 398	3 095	2 029	147 533	12 821	1 531	35 233	15 564
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	200 543	6 677	:	5 561	8 102	7 892	6 280	250 801	24 133	8 494	20 641	23 950
Personalaufwendungen (Millionen EUR)												
Handel	3 353	394	770	383	465	1 863	170	7 559	1 284	779	345	1 205
Gastgewerbe	442	43	472	39	40	263	116	595	234	69	72	136
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 295	284	445	362	362	1 860	180	5 516	753	669	566	1 389
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	2 245	235	:	220	172	1 211	73	4 903	672	531	179	583
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen (Millionen EUR)												
Handel	1 380	255	235	356	274	953	47	3 060	509	603	551	1 480
Gastgewerbe	130	24	132	63	22	108	45	237	81	22	171	141
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 660	260	141	499	353	1 352	58	3 811	425	599	647	2 483
Grundstücks- und Wohnungswesen (1)	1 555	221	:	248	252	696	2 516	3 903	152	342	192	451

(1) Diese synthetische Bezeichnung enthält nämlich die folgenden Aufgabenbereiche: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

CZ: vorläufige Zahlen

CY: Zahlen für Unternehmen im Jahr 2000 gelten für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

PL: vorläufige Zahlen für Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

SI: Zahlen für 2000 für Bruttobetriebsgewinn und Personalaufwendungen gelten für Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenbanken

Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ beruht auf Daten der strukturellen Unternehmensstatistik, die nach der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 erhoben werden. Diese Daten werden in der Eurostat-Datenbank New Cronos gespeichert.

Die Daten zur Beschäftigung stammen aus der Erhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft. Sie wird nach der neuen Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 durchgeführt, die die Verordnung von 1991 ersetzt und neuen statistischen Erfordernissen Rechnung trägt. Methodik und Inhalt dieser Erhebung werden in der Veröffentlichung „Erhebung über Arbeitskräfte - Methoden und Definitionen – 1998“ beschrieben.

Die angegebenen Zahlen entsprechen dem Stand von April 2004.

Anmerkungen zu Erfassungsbereich und Methodik

Geldbeträge sind in „laufenden Euro“ angegeben und geben deshalb die Wechselkursschwankungen, Inflationsraten und Kaufkraftrelationen nicht vollständig wieder.

Es bestehen weiterhin Unterschiede zwischen den betrachteten Ländern in der erfassten Population und der Methodik. Insbesondere werden in Ungarn nur Unternehmen mit fünf oder mehr Beschäftigten erfasst. Für die in den Schaubildern und Tabellen nicht berücksichtigten Länder liegen keine Daten vor.

Symbole

In dieser Veröffentlichung bedeutet das Symbol „...“ „Daten liegen nicht vor“.

Statistische Systematik

Den hierin wiedergegebenen Daten liegt überwiegend die „Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE Rev. 1) zugrunde. In dieser Veröffentlichung sind **folgende**

Wirtschaftszweige (NACE-Abschnitte) berücksichtigt: G (Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern), H (Gastgewerbe), I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung), und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen). Für die Zwecke dieser Veröffentlichung umfasst

der Privatsektor neben den genannten Bereichen die NACE-Rev.1-Abschnitte C (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), D (Verarbeitendes Gewerbe), E (Energie- und Wasserversorgung) und F (Baugewerbe).

Den Außenhandelsdaten liegt das Internationale Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC Rev. 3) zugrunde.

SBS-Variablen

Zahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind, bereinigt um Fehler, insbesondere im Register. Ruhende Einheiten werden nicht erfasst.

Lohn- und Gehaltsempfänger

Zahl der Personen, die für einen Arbeitgeber tätig sind und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Entgelt, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten.

Zahl der Beschäftigten

Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit arbeitender Teilhaber und unentgeltlich mithelfender Familienangehöriger) sowie Personen, die außerhalb der Einheit arbeiten, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Eingeschlossen sind alle in der Gehaltsliste des Unternehmens verzeichneten Personen, auch vorübergehend, jedoch nicht langfristig Abwesende, Teilzeitkräfte, Saison- und Heimarbeiter, Auszubildende usw.

Produktionswert

Umsatz plus/minus Vorratsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen und zum Wiederverkauf erworbenen Waren und Dienstleistungen in unverändertem Zustand minus Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand plus selbst erstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge (außer Subventionen). In der Betriebsabrechnung ausgewiesene Finanzaufwendungen/erträge oder außerordentliche Aufwendungen/Erträge werden nicht berücksichtigt. In den Käufen von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf

sind die Käufe von Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand an Dritte enthalten.

Umsatz

Die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Eingeschlossen sind alle Steuern und Abgaben auf die von der Einheit in Rechnung gestellten Waren und Dienstleistungen, nicht aber die von der Einheit ihren Kunden in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer und andere direkt vom Umsatz abhängige abzugsfähige Steuern.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern. Dies ist der Umsatz plus selbst erstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Vorratsveränderungen minus Kauf von Gütern und Dienstleistungen minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind.

Personalaufwendungen

Alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile bei den Sozialbeiträgen.

Lohnstückkosten

Personalaufwendungen je Beschäftigten. *Die genannten SBS-Variablen sind definiert in der Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998.*

Mehr zur Methodik der Unternehmensstatistik unter

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/> oder http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_de.html

Die genannten Verordnungen und Systematiken können unter der Rubrik "Gesetzestexte" heruntergeladen werden.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 4

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Petra Sneijers, Eurostat / D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35024, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: Petra.Sneijers@cec.eu.int

Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" wurde in enger Zusammenarbeit mit Frau Paola Zito hergestellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJIA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA